

Lektürehilfen
E. T. A. Hoffmann
„Der Sandmann“
von Peter Christian Giese

Ernst Klett Verlag
Stuttgart Düsseldorf Leipzig

Inhalt

Zu diesem Buch

Der inhaltliche Aufbau

Nathanael an Lothar: Das wiedererweckte Kindheitstrauma	6
Clara an Nathanael: Rationale Erklärung der Begebenheiten	11
Nathanael an Lothar: „Ganz beruhigt bin ich nicht“	12
Der Erzähler an den Leser: „Nichts wunderlicher und toller als das wirkliche Leben“	13
Das Paar Nathanael und Clara: Eine gefährdete Beziehung	14
Nathanael und Olimpia: Die Liebe zum Automaten-Menschen	15
Der Erzähler an den Leser: Der Olimpia-Betrug und sein moralisch-didaktischer Nutzen	18
Rückfall in den Wahnsinn und Tod Nathanaels: Der letzte Auftritt des Coppelius	18

Thematische Aspekte. 20

Wahnsinn	20
Das Unheimliche	23
Gestörte* Kommunikation	27
Das Problem des Sehens	29
Der Perspektivenkonflikt Aufklärung-Romantik	33
Künstlerproblematik	43
Liebesgeschichte	47

Zur Komposition 51

Die Struktur der Erzählung	51
Personenkonstellation	52
Das Gefüge der Namen	54
Zentrales Motiv: Auge und Blick	56
Das Motiv des Lachens	58
Weitere Motive (Treppe, Feuer)	62

Zur Erzählperspektive. 65

Mehrperspektivisches Erzählen	65
Auktoriale und personale Perspektive	66
Die Funktion der Zwischenreden	68

Sprache und Stil	71
Historischer und literarischer Kontext	74
Hoffmann und die zeitgenössische Diskussion des Wahnsinns . .	74
Das literarische Umfeld	76
Der Automaten-Mensch	81
Die „ästhetische Teegesellschaft“	82
Pygmalion und Narziß	87
Der Begriff „Nachtstück“	88
Das „serapiontische Prinzip“	90
„Der Sandmann“ und „Der goldne Topf“	93
Interpretationsansätze	97
Anmerkungen und Erläuterungen zum Text	103
Bibliographie	107
Weiterführende Literatur	111
Seitenkonkordanz	112